

Im Schatten der Lombardis

Text: Anne Storbeck | Fotos: Bastei Lübbe & privat
Website: www.beritpatonreid.com

DiscoverME im Gespräch mit Berit Paton Reid

Im Oktober erschien in Deutschland das schriftstellerische Debüt von **BERIT PATON REID**: „Im Schatten der Lombardis“. Der aktuelle Thriller verspricht eine fesselnde Mischung aus Bankenskandal, Liebesgeschichte und Familiensaga zwischen Europa und Asien. DiscoverME sprach mit der aus Berlin stammenden Schriftstellerin über ihr in Dubai entstandenes Erstlingswerk.

Wie sind Sie zum Schreiben gekommen?

Schon als kleines Mädchen träumte ich davon, Schriftstellerin zu werden; ich war eine typische Leseratte. Fesselte mich eine Geschichte, konnte ich nicht aufhören zu lesen und setzte diese geistige Reise auch nachts mit der Taschenlampe unter der Bettdecke fort. Meine ersten Geschichten schrieb ich heimlich in Schulhefte, die ich anschließend, aus Angst ausgelacht zu werden, versteckte.

Mein Traumberuf war Auslandsjournalistin – in meiner jugendlichen Vorstellung der ideale Mix zwischen Abenteuer, Reisen und Schreiben. Aber erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Das Leben hielt grundverschiedene Pläne für mich bereit, die aus heutiger Sicht mindestens ebenso spannend und gespickt mit Herausforderungen waren. Es dauerte 35 Jahre, ehe ich meinen Traum verwirklichen konnte.

Was hat Sie für Ihr erstes Buch „Im Schatten der Lombardis“ inspiriert?

2003 sah ich eine einmalige Chance, die der neu geöffnete Immobilienmarkt in Dubai bot und fasste den mutigen Entschluss, noch im selben Jahr mit viel Enthusiasmus und wenig Erfahrung mein eigenes Immobilienbüro in Dubai zu eröffnen. Es herrschte eine euphorische Atmosphäre in der Stadt, die mich geprägt hat. Unglaublich intensive und erfolgreiche Jahre folgten. Diese Phase endete abrupt und überraschend an einem Wochenende im Sommer 2008. Plötzlich ging kein Geschäft mehr, der Markt stürzte in einer nie gesehenen Geschwindigkeit ein. Die Finanzkrise hatte Dubai erreicht. Wir beobachteten das Geschehen fassungslos, denn die Immobilienkrise zog strudelförmig alle anderen Branchen mit nach unten. Der Diskussionen über die Ursachen und des Wartens auf bessere Zeiten nach zwei Jahren überdrüssig,



fragte ich mich eines Abends erschöpft, warum ich nicht endlich meinen Traum verwirkliche und mit dem Schreiben beginne. Ideen hatte ich ausreichend; von Natur aus neugierig, konnte ich auf ein bewegtes Leben in Metropolen der Welt zurückblicken, hatte dabei interessante Menschen getroffen und delikate Situationen erlebt. Über die Jahre faszinierte mich, dass die Gespräche mit meinen Kunden, unabhängig von Alter, Religion oder Nationalität, sich am Ende immer um die gleichen Sujets drehten: Gesundheit, Glück, Liebe und Familie; Geld und Investitionen sowie moralische Werte. Die Idee zum Buch entstand also aus Lebenserfahrungen, brisanten Themen und meiner Kreativität.

Banken, Geld und Korruption sind komplizierte Themen. Haben Sie sich allein in die Materie eingearbeitet oder sich Insider-Tipps geholt?

Wie schon zuvor erwähnt, lebte ich am Rande dieser Welt. Viele Abende diskutierten wir in der Familie und mit Freunden über diese Themen. Gleichzeitig startete ich intensive Nachforschungen und holte mir natürlich auch Insider-Tipps. Das Dinner in Hongkong, wo zwei Top-Banker – Giuliano aus London und sein Counterpart Steven aus New York – den Kredit über 1 Mrd. US-Dollar in einem Rollenspiel knallhart real verhandelt haben,

werde ich nie vergessen. Sie argumentierten über eine Stunde so intensiv, dass ich es aufzeichnen musste.

Warum haben Sie sich dazu entschieden, die Handlung des Buches auf die Städte Berlin, Genf, Hongkong und Dubai zu fokussieren?

New York, Genf und Hongkong sind internationale Bankenzentren, Dubai zumindest für den Mittleren und Nahen Osten. Ich bin in der glücklichen Situation, in einigen dieser spannenden Städte gelebt zu haben, bewegte mich also auf vertrautem Terrain. Dadurch fiel es mir leicht, Locations zu beschreiben. Ich weiß, wie die Städte und die Menschen ticken. Für mich hat jede Stadt und jede Region einen eigenen Rhythmus, besondere Regeln. Ich glaube, dadurch wird ein Buch authentisch.

Was glauben sie, wie realistisch die Ereignisse Ihres Romans in der Welt des Geldes sind?

Mein Buch ist natürlich Fiktion, aber sehr nah an der Realität. Ich habe vergleichbare Charaktere in meinem Leben getroffen, ähnliches Verhalten erlebt. Die Deals, die Umstände geschehen in manchen Punkten sogar in wesentlich größeren Dimensionen, dafür nicht in jedem Detail.

Wer ist Ihre Lieblingsfigur in diesem Roman und warum?

Pascal Lombardi ist mir sehr ans Herz gewachsen. Ich habe an diesem Charakter über drei Jahre intensiv gearbeitet. Er ist der Banker, der das System hinterfragt, Dinge anders machen will und dabei vieles durcheinander wirbelt. Pascal existiert zwar nur in meiner Fantasie, aber auf eine Art haben wir täglich kommuniziert. In intensiven Arbeitsphasen wird es schwer, Wirklichkeit und Fiktion zu unterscheiden. Und ich mag die Frauen in meinem Buch. Ich habe viel Zeit in Francesca, Judith und Audrey investiert und es sind moderne, sympathische Frauen-Charaktere mit Ecken und Kanten entstanden, die sich in dieser Welt behaupten und um ihre Träume kämpfen, sei es Unabhängigkeit, Familie, Liebe oder guten Sex.

Wer ist Ihr(e) Lieblingsschriftsteller/in?

Ich lese viel und mag verschiedene Autoren. Lassen Sie mich die Frage etwas abändern und über Bücher reden. Mich haben zum Beispiel die ersten Bücher von John Grisham begeistert, ‚Die Firma‘ oder ‚Pelikan Brief‘; ‚Da Vinci Code‘ von Dan Brown und ‚Der Schwarm‘ von Frank Schätzing. Das sind für mich Geschichten, die Leser auf der ganzen Welt ansprechen. Alle haben packende Themen, sind flüssig geschrieben und hervorragend strukturiert.

Haben Sie schon Ideen für Ihr nächstes Buch?

Mein nächstes Buch, wieder ein Thriller, ist bereits zu zwei Dritteln geschrieben. Der Auslöser ist ein Mord an einer be-

kannten Persönlichkeit, der wirklich geschehen ist und bisher nicht aufgeklärt wurde. Ich gehe in der illustren Geschichte von Monaco achtzig Jahre zurück bis in die Gegenwart – mehr kann ich noch nicht verraten. Das Buch ist wieder eine Mischung aus wirklichen Geschehnissen, historischen Fakten und Fiktion; der explosive Cocktail aus Geschäft, Macht und Geld, Sex, Leidenschaft, Familie, Mafia und Vatikan.

Vielen Dank für das Gespräch. ○

IM SCHATTEN DER LOMBARDIS

Die Finanzkrise, die zu Beginn des 21. Jahrhunderts als ökonomischer Sturm über den Globus fegt, bildet den Hintergrund der Geschichte über die Lombardis aus Genf, die in der 5. Generation ihre etablierte Privatbank führen. Unerwartet erreicht die Familie ein schockierender Insider-Tipp: Die Forderung einer amerikanischen Investmentbank über 1 Mrd. US-Dollar droht.

Unter enormem Zeitdruck versucht Eigentümer Francois Lombardi mit seinen Söhnen Christian und Pascal das dubiose Geschäft aufzuklären und die Bank vor dem Ruin zu retten. Alles erhält eine neue Dimension, als der Geschäftsführer tot im Büro aufgefunden wird. Mord oder Selbstmord? Die Situation eskaliert weiter, als einer der Lombardi-Söhne verschwindet. Um die Hoffnung auf eine Lösung zu erhalten, müssen sich die Beteiligten nicht nur mit Bankinterna auseinandersetzen. Moralische Werte, Loyalität und langjährige Freundschaften werden auf den Prüfstand gestellt. Dabei kommen sorgsam gehütete Geheimnisse, Intrigen und komplizierte Beziehungsgeflechte ans Licht. Das Finale in New York führt sämtliche Erwartungen der Leser ad absurdum. Geschichtlich wird ein Bogen von den 1930er Jahren bis in unsere

Tage gespannt; geografisch von Europa, über Dubai nach Ostasien und New York.

Auf 780 Seiten erwartet den Leser eine Symbiose aus Wirtschaftsthiller, Familiensaga und Liebesroman. Fiktion und Wirklichkeit trennt nur eine hauchdünne Membran.

„Im Schatten der Lombardis“ ist im Verlag Bastei Lübbe erschienen und kann für 10,99 Euro über den Buchhandel bezogen werden.

